

# Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung

Größte Verbreitung in Sachsen

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandsstraße 4

Verleger: Redaktion Nr. 13-07, Expedition Nr. 13-03, Verlag Nr. 13-28. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden

Preis: 1.00 M. monatlich, 10.00 M. vierteljährlich, 30.00 M. halbjährlich, 100.00 M. jährlich. Einzelhefte 1.00 M. (Postgebühren inbegriffen). Druck: 1.00 M. (Postgebühren inbegriffen). Anzeigen: 1.00 M. (Postgebühren inbegriffen).

## Großer Sturmangriff der Feinde an der Somme blutig gescheitert

Eine weitere Höhe in den Karpathen genommen. — Großer Erfolg des letzten Angriffs unsrer Luftkruzer auf England. — Der verschärfte U-Boot-Krieg im Mittelmeer. — Ministerkrise in Dänemark?

### Schwere Zerstörungen durch unsre Zeppelinbomben

WTB, Berlin, 17. August

Ueber die bei dem Luftangriff am 8. und 9. August auf die englische Ostküste erzielten Erfolge ist trotz mangelhafter Beobachtung durch die englischen Behörden bisher folgendes bekannt geworden: In Ost- und Northumberland wurden in der Gegend von Newcastle-on-Tyne und in der Gegend von Hartlepool schwere Schäden verursacht. Ein großer Teil der dortigen Industrie ist zerstört. Ein großer Teil der dortigen Industrie ist zerstört. Ein großer Teil der dortigen Industrie ist zerstört.

### Alle russischen Vorstöße abgewiesen.

X Großes Hauptquartier, 17. August (Mittl.) (Einlagen Nr. 2 Uhr 45 Min. nachm.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz

Das feindliche Feuer erreichte westlich von Buschaete sowie am und südlich vom Kanal von La Vallée zeitweise große Heftigkeit. Nachdem bereits am Morgen starke englische Angriffe aus der Linie Dilliers-Poizieux und westlich des Forcauxwaldes abgewiesen waren, sind abends noch heftigen Artilleriebeschüssen und mit sehr erheblichen Kräften die Engländer zwischen Poizieux und dem Forcauxwald, die Franzosen zwischen Guillemon und der Somme zum Sturm vorgegangen. Der Sturm ist gescheitert, ebenso wie die mehrfachen von den Franzosen bis an fünf Meilen verlusten nördlichen Wiederholungen. Nach heftigen Kämpfen wurden westlich des Forcauxwaldes und südlich von Marrepas einige geringe Teile des Gegners wieder zurückgeworfen. Die feindlichen Verluste sind groß.

Südlich der Somme wurde in der Gegend von Bellay gefochten. Die Franzosen haben hier in unserm nördlichen Graben in einer 100 Meter Breite Fuß gefaßt. Westlich davon und bei Erées ist der Gegner abgewiesen.

Weiter westlich der Maas war die Artillerieaktivität wiederholt gesteigert. Der Versuch eines feindlichen Angriffs im Chaptrewald wurde durch Sperrfeuer unterdrückt. An zahlreichen Stellen der Front sind französische Patrouillenniederlassungen mihlung.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg:

Ostlich bis in die Nacht fortgesetzte Angriffe der Russen gegen den Abschnitt Balkow-Darbusom (westlich von Salocze) wurden restlos abgewiesen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl:

Die Vorstöße des Feindes nördlich des Dnjepr bei Tomstobob-Konczati blieben auch gestern erfolglos. Es wurden 151 Gefangene eingebracht.

In den Karpathen ist die Höhe Stara Dzesuna (nördlich vom Capul) genommen.

#### Balkankriegsschauplatz

Südwestlich des Doiraneees waren schwache bulgarische Vorstöße abgewiesen. Westlich davon und bei Erées ist der Gegner abgewiesen.

### Der Uebergangskommissar

Der Bundesrat hat in der vorerwähnten Woche auf Grund des Uebergangsgesetzes vom 4. August 1914 eine neue Reihe von Beschlüssen, deren besondere Aufgabe es sein soll, den Uebergang aus der Kriegswirtschaft in die Friedenswirtschaft vorzubereiten und herbeizuführen. Wenn man so will, also eine Reihe von Beschlüssen, die mit den Friedensvorbereitungen schon mitten in der Kriegszeit anfangen. Eine Reihe von Beschlüssen, die mit den Friedensvorbereitungen schon mitten in der Kriegszeit anfangen.

### Abgeschlagene feindliche Angriffe am Dojransee

WTB, Sofia, 16. August

Generalstabbericht vom 14. August abends: Am 14. August abends erfolgte die feindliche Artillerie ein heftiges Feuer auf unsre vorgeschobenen Stellungen südlich und westlich des Dojransees. Unter dem Schutze dieses Feueres griff die feindliche Infanterie in der Nacht diese Stellungen an, wurde aber zurückgeschlagen. Darauf setzte die serbische Artillerie das Feuer fort. Am 15. August vormittags griff der Feind von neuem die genannten Stellungen an, und zwar mit beträchtlichen Streitkräften. Er wurde wieder zurückgewiesen und sendete sich in großer Unordnung zurückzuziehen. An der übrigen Front schwache Gefechte und Patrouillengefechte.

### Die Truppenansammlungen in Saloniki

WTB, Budapest, 17. August

350 griechische Reservisten haben gestern auf der Durchreise nach Rumänien die griechische Grenze passiert. Es sind Leute aller Altersklassen, kleine Arbeiter und Beamte. Unter ihnen waren Leute, die über Saloniki aus Athen kamen und als erste Reservisten zu werden mühen, doch in Saloniki italienische Truppen gelandet seien. Sie waren dabei, als die ersten Italiener an Land gingen. Die Menagerie wird täglich dummer, sagte einer der Leute. Jetzt haben wir Rumänen und andere Leute, viele ohne Stiefel, mit launen Weibern aus der Schweiz. Was uns selbst anbetrifft, so bleiben wir wohl ebenfalls neutral. Das Auswanderungsverbot für Dienstpflichtige ist aufgehoben. Neulich fuhr ein Dampfer mit 2000 Reservisten nach Amerika ab. Sie werden bereitwillig für uns kämpfen, wenn wir sie nicht mehr anständig in im Lande zu bleiben. Darum sind wir froh, dass keine Reservisten mehr aus Deutschland. Vom Rückverbot sind inzwischen viele Stellungen geändert worden.

### Die Richtung der Balkanoffensive

WTB, Rotterdam, 16. August

Der bekannte englische Kriegskorrespondent Raymond Cartier macht im Londoner Wochenblatt "John Bull" die Mitteilung, daß England mehr denn jemals einen hervorragenden Anteil an der kommenden Eroberung Konstantinopels zu nehmen entschlossen sei. Wir machen die größten Anstrengungen, damit Rumänien seine Neutralität zu unsern Gunsten aufgibt. In das geschoben, dann sind wir vor Weismuthen am Goldenen Horn. Die Heloten von Gallipoli und Anzi-Anzara zu rufen, die unsere heilige Pflicht ganz abgeben davon, daß auch wir in Konstantinopel militärisch vertreten sein müssen. So schreibt Raymond Cartier über die Richtung der Balkanoffensive.

Seeboote verlorft worden. Ein andres neutrales Schiff ist ohne jede Warnung durch Torpedos angegriffen worden. Bei den beiden Schiffesentungen seien wenigstens 40 Menschenleben verlorengegangen, und es sei unendlich die endgültige Schlußfolgerung nicht zu ziehen, daß bei diesen beiden Fällen eine klare Verletzung des Völkerrechts vorliegt, daß die deutsche Regierung gegeben habe. Diese Fälle könnten als Beispiele betrachtet werden. Aber außerdem gäbe es eine Anzahl anderer Fälle, wobei Schiffe verlorft und Menschenleben verloren seien unter Umständen, die einen Bruch des Völkerrechts als nicht wahrscheinlich annehmen lassen, obwohl es nicht erdgültig bewiesen sei. In diesen Fällen würde die Regierung nicht unbedingt sagen, daß das Völkerrecht dem Bruch nach wirklich von der deutschen Regierung oder ihren Untergebenen gebrochen worden sei. Was die österreichisch-ungarischen Unterseeboote angeht, so habe die österreichisch-ungarische Regierung am 29. Dezember eine Erklärung abgegeben, die sich im wesentlichen in den Wendungen der deutschen Erklärung vom 4. Mai bewege. Ueber den allgemeinen Grund und über die Schritte, die unternommen werden sollen, müsse er wiederholen, daß dies eine Angelegenheit sei, die nicht nur England betraf, sondern auch die übrigen neutralen Länder. Die deutsche Regierung habe die Erklärung abgegeben, die sich im wesentlichen in den Wendungen der deutschen Erklärung vom 4. Mai bewege. Ueber den allgemeinen Grund und über die Schritte, die unternommen werden sollen, müsse er wiederholen, daß dies eine Angelegenheit sei, die nicht nur England betraf, sondern auch die übrigen neutralen Länder.

### 40 feindliche Dampfer im Mittelmeer versenkt

WTB, Genua, 17. August

Das „Edu de Paris“ schreibt: Seit Beginn dieses Monats sind 40 italienische, französische und englische Dampfer im Mittelmeer versenkt worden. Alle Dampfer wurden durch die Unterseeboote der Unterseeboote versenkt. Die Unterseeboote der Unterseeboote versenkt. Die Unterseeboote der Unterseeboote versenkt. Die Unterseeboote der Unterseeboote versenkt.

### Weitere Erfolge

WTB, Genua, 17. August

Das französische Schiff „Dante Alighieri“, 1400 Tonnen, wurde, wie der „Matin“ aus San Malo meldet, von einem deutschen Unterseeboot versenkt. Die Mannschaft ist gerettet.

WTB, Genua, 16. August

Ein nach Smyrna zurückgekehrtes französisches Dampfschiff berichtet, daß es am 4. August abends in der Nordsee zwischen drei englischen und drei deutschen Unterseebooten in heftigen Kämpfen gewesen sei, bei dem einer der englischen Dampfer vermutlich in Brand geschossen wurde.

### U-Boot-Debatte im englischen Oberhaus

Im Oberhaus fragte Lord Eudenham, ob die Regierung der Ansicht sei, daß die Kommandanten der deutschen Unterseeboote sich an die der amerikanischen Regierung im Mai gemachte Erklärung über die Verletzung von Schiffen ohne Warnung gehalten hätten, ferner, ob die österreichisch-ungarischen Unterseeboote durch die gleichen Bedingungen gebunden wären.

Zwei antwortete: Je mehr die Aufmerksamkeit der öffentlichen Meinung auf das ungeheuerliche Verhalten der Unterseeboote gelenkt würde, um so besser sei es aus jedem Gesichtspunkt heraus, bis es möglich sein werde, eine endgültige Erklärung der Alliierten über ihre Politik gegen die U-Boote-Kriegführung abzugeben. Soweit die Regierung unterrichtet sei, seien, seitdem der amerikanischen Regierung das Versprechen gegeben worden sei, vier englische und drei neutrale Schiffe ohne Warnung von deutschen Unterseebooten versenkt worden.

Der Vorsitzende der Unterseeboote-Kommission für die Angelegenheit des Kanals unter dem Kanal hat heute Brieflich erklärt, sofort nach dem Eintreffen dieser Frage zu veröffentlichen. Auch Frankreich werde das Wort unmittelbar demütigen.

Der Vorsitzende der Unterseeboote-Kommission für die Angelegenheit des Kanals unter dem Kanal hat heute Brieflich erklärt, sofort nach dem Eintreffen dieser Frage zu veröffentlichen. Auch Frankreich werde das Wort unmittelbar demütigen.

### Der Pour le mérite für den sächsischen Flieger-Oberleutnant v. Althaus

Der Kaiser hat dem Rittm. sächs. Oberleutnant der Reserve des 1. Oufarenregiments Rüdiger Althaus, 18. Freiherrn v. Althaus, zur Zeit bei einer Beschlüßerobertung, den Orden „Pour le mérite“ verliehen.